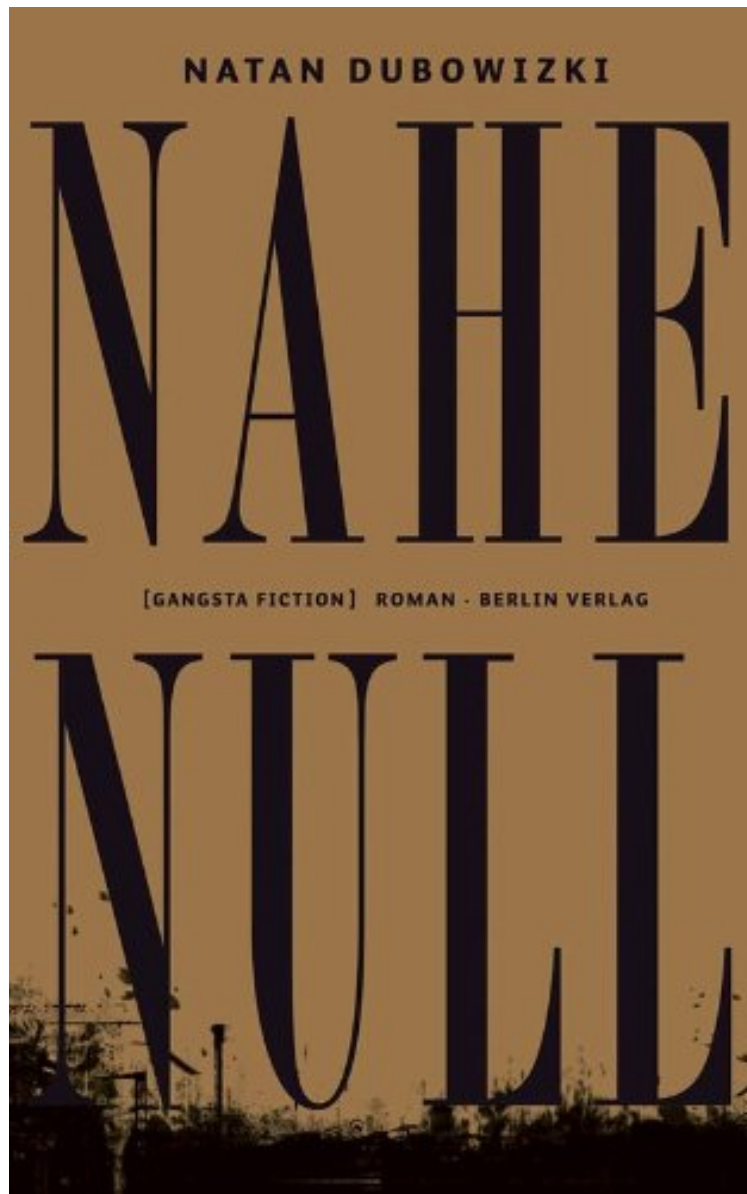


[Online library] Nahe Null

## Nahe Null

Von Natan Dubowizki  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #36651 in eBooksVerffentlicht am: 2010-07-01Erscheinungsdatum:  
2010-07-01File Name: B008RWZMME | File size: 68.Mb

**Von Natan Dubowizki : Nahe Null** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nahe Null:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. When honours at the stakeVon Joachim RockNahe Null nennt sich gangsta fiction, das Geschichtenerzhlen ist dem Autor

wichtig, auch wenn alle Geschichten nur Variationen sind: 'alle Wrter waren am Anfang, ihr aber existiert danach, nach den Wrtern'. Auf ein Wort zur Handlung: Der Roman spielt im Russland der Nachwende. Hauptperson ist Jegor. In einem von Verrat, Verbrechen und Nepotismus gezeichneten Russland der Gegenwart kommt er als 'schwarzer Bchermagier' zu unverdientem Reichtum, indem er Nachfrage ebenso unverdient absurd reich gewordener Klienten weckt und deckt, mit abgeschriebenem oder gekauftem Material. Als er sich an die Schauspielerin Plaksa - die ihn so wenig liebt wie er sie - bindet, die er an den Film verliert, gert sein Leben aus den Fugen. Vielfltig Bezge in die russische Literatur, vor allem aber auch zu Hamlet, ziehen sich durch den Band. Ad hominem: Der Einband fhrt Natan Dubowizki als Autor, eine Person, die bisher nicht aufgetreten ist. Das Buch wird deshalb einem prominenten Rezensenten zugeschrieben, der das Buch, nach Art des schwarzen Bchermagiers, in der russischen Presse einmal mit einem Verriss und ein anderes Mal mit einem Verriss profilierte und dessen Frau, Natalja Dubrowitzkaja, dem mutmasslichen Autoren pseudonym hnelte: Wladislaw Jurjewitsch Surkow, Kolumnist, Grnder der russischen Regierungspartei 'Einiges Russland', erster stellvertretender Leiter der Prsidualverwaltung und inoffizieller Chefideologe ('souverne Demokratie', ein von Robespierre eingefhrtes Konzept formaler Demokratie) des Kreml sowie dritter Mann im Staat und jedenfalls ein Zyniker ersten Ranges (hervorzuheben: Seite 33). Surkow hat die Autorschaft weder dementiert noch besttigt. Sollte er es sein, weiss man nicht, ob man sich ob Surkows politischer Rolle Sorgen oder seiner literarischen Brillanz freuen muss.<sup>1</sup> von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So, jetzt ist aber langsam Schluss Von Urs der gerne Bcher liest Fr mich ein grossartiges Buch - dem der gebhrende Schluss fehlt. Leider! Auch diese Erzhlung htte ein wrdiges Ende verdient, mein Erleben war jedoch eine fesselnde Geschichte, die am Schluss in sich zusammenflht; als ob der Author irgendwann einfach Schluss machen musste mit dem Buch.<sup>11</sup> von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von innen! Von Dr. Max Georg Kellner Es wrde nicht verwundern, wenn dereinst ein hnlicher Fall real in russischen Gerichtsakten auftauchen wrde. Fr eine reine Fiktion lesen sich die Zeilen zu wirklichkeitsnah. Der Text ist ehrlich! Mehr vielleicht, als unseren westlichen Gemtern zumutbar erscheint. Da ich persnlich russische Freunde mein Eigen nennen darf, kann ich dieses Buch nur jedem empfehlen, der sich nher mit der sogenannten Russischen Seele beschftigen mchte oder mu! Und wenn die vermutete Autorenschaft den Tatsachen entspricht, knnen wir aus dieser Feder noch brillante Werke erwarten, sobald sich der Autor ins westliche Ausland flchten mute. Als Ergnzung zu diesem Werk mchte ich jedem interessierten Leser Wladimir MAKANIN, Der Schreck des Satyr beim Anblick der Nymphe, empfehlen. Wer es allerdings etwas weniger belletristisch und dafr umso sachbezogener liebt, dem seien aus aktuellem Anla die folgenden Zeilen (welche leider nicht in deutscher bersetzung vorliegen) dringend ans Herz gelegt: Artyom BOROVIK, The Hidden War - A Journalist's Account of the Soviet War in Afghanistan, New York (Grove Press) 1990. Gogol's Tradition in Russland lebt und wir werden damit leben mssen. Und es lt sich mit etwas gutem Willen auch damit leben. NAHE NULL -- Ein absolutes Mu nicht nur fr Liebhaber genialer Belletristik, sondern gerade auch fr Politiker und oekonomisch im Osten engagierte Interessenten. Man darf hier einfach nicht unsere Wertvorstellungen als Mastab ansetzen. Demokratie nach unserem Verstdnis war in diesem geographischen Raum nie existent und wird auch auf Jahre hinaus noch ein unverstndliches Phnomen bleiben.

Kurzbeschreibung Kufliche Rechtsprechung, Vetternwirtschaft, Korruption, Auftragsmorde: Dieser Roman ber die russische Realitt ist gangsta fiction, ein Husarenritt entlang der Abgrnde post - sowjetischer Illusionen. Aufgrund seines authentischen Stils ist er eine literarische Entdeckung, durch den Autor nicht weniger als eine politische Sensation. Denn hinter dem Pseudonym Dubowizki steht wohl niemand Geringerer als Wladislaw Surkow, Kreml-Chefideologe und dritter Mann im russischen Staat. Pressestimmen "Man sprt, wie grausam das Buch in tiefere Schichten der Wahrheit ber unser Leben eindringt. Da wurde voll ins Schwarze getroffen - und alles hell beleuchtet vom unheimlichen Widerschein eines traurigen Wissens." (Viktor Jerofejew FAZ) "Es kommt selten vor, dass ein Strippenzieher aus dem innersten Zirkel der Macht einen Enthllungsroman schreibt, in dem er vor dem Untergang eines Systems warnt, das er selbst erschaffen hat." (Der Spiegel) "Man sprt, wie grausam das Buch in tiefere Schichten der Wahrheit ber unser Leben eindringt. Da wurde voll ins Schwarze getroffen - und alles hell beleuchtet vom unheimlichen Widerschein eines traurigen Wissens." (Viktor Jerofejew in der FAZ) "Es kommt selten vor, dass ein Strippenzieher aus dem innersten Zirkel der Macht einen Enthllungsroman schreibt, in dem er vor dem Untergang eines Systems warnt, das er selbst erschaffen hat." (DER SPIEGEL) Kurzbeschreibung Kufliche Rechtsprechung, Vetternwirtschaft, Korruption, Auftragsmorde: Dieser Roman ber die russische Realitt ist gangsta fiction, ein Husarenritt entlang der Abgrnde post - sowjetischer Illusionen. Aufgrund seines authentischen Stils ist er eine literarische Entdeckung, durch den Autor nicht weniger als eine politische Sensation. Denn hinter dem Pseudonym Dubowizki steht wohl niemand Geringerer als Wladislaw Surkow, Kreml-Chefideologe und dritter Mann im russischen Staat.